SMART OTTAKRING- WARUM? WANN? WIE? WAS?

WARUM

- EU-Richtlinie CO2 Reduktion wird in Nationales Recht umgesetzt.
- Akzeptanz und Integration der Bevölkerung in CO2 Reduktion zu erreichen
- Kompetenzfeld Ottakring aufbauen >> Wissen Transfer für Wien starten

WANN

Das Leben, die Gesellschaft wird sich auf Grund der Energie und CO2 Situation verändern Dieser Umstand muss jetzt kommuniziert und in der Gesellschaft implementiert werden, damit er später akzeptiert wird.

WIE

- Alle Kräfte auf einen Tisch
- Über Information, Mitreden und Mitentscheiden entsteht Akzeptanz. Aus Akzeptanz entsteht ein Markt.An Akzeptanz und die Entstehung von Märkten sind die Industrie, die Gewerbe und die Unternehmen interessiert. Industrie, Gewerbe und Unternehmen sind bedeutende Stakeholder und sollen als Partner, als Fachexperten im Prozess tätig werden.
- high Trust – schafft großes Vertrauen in Politik>>>>>Bevölkerung findet sich in der Planung wieder >>> Identität und Integration ALLER (Bevölkerung, Magistratsabteilungen, Politik, Infrastruktur) >>>>> langfristige AKZEPTANZ

WAS

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Einbeziehung in Zukunftswerkstätten
- Die Bevölkerung an der Entwicklung der Zukunft während des ganzen Prozesses einbinden
- Arbeit und Ergebnisse öffentlich visualisieren

Energie

- Bürgerkraftwerke entwickeln
- Öffentliche Gebäude als Vorbild
- Einbindung in einen Smart Grid
- Einbindung der Bevölkerung in die Entwicklung von Co^2 Lösungen

Mobilität

- Menschenstadt statt Autostadt
- Ottakring als Teil eines Mobilitätsnetzes Wien.
- Elektromobilität entwickeln Flotten entwickeln
- Verfügbarkeit der Mobilität anstelle der individuellen Mobilität

Raumplanung

- Sonneneffizienz in Bebauungsplänen berücksichtigen
- Stadt der kurzen Wege über Widmung sicherstellen
- Grünraumpotential völlig neu denken. (Grünraum statt Straßenraum)

Öffentliche Beschaffung

- Energieeffizienz bei öffentlichen Bauten, Flotten,.....
- Berücksichtigung der Wirtschaftsstruktur vor Ort

Kooperationen

- Erstellung von Netzwerken mit anderen Bezirken und der Stadt
- Kooperationen mit Wirtschaft
- Kooperationen mit Wissenschaft

STARTPROJEKT TIEFGARAGEN

Tiefgaragen sind öffentliches Thema mit Konfliktpotential---- Bevölkerung hat großes Interesse Interesse.....

Potentiale von Tiefgaragen

- Zentren einer neuen Mobilität (Vom Carshring bis zum geteilten E Bike)
- Energiezentren im Smart Grid (Batterien der Autos sind auch Energiespeicher der Energieversorgung)
- Abnehmer von Bürgerkraftwerken (PV Anlagen)
- Usw.

Problemstellung

Tiefgaragen, wie sie heute gebaut werden erfüllen nicht die Anforderungen von Morgen, es gilt diese Anforderungen von Morgen heute einzuplanen um sie nicht aufwendig umbauen zu müssen.

Was sind die Anforderungen von Morgen
Was muss planrisch heute berücksichtigt werden

- Zugang, Service, Anbindung an den öffentlichen Raum,
- Leerverrohrungen für Verfügbarkeits Apps
- Zugangsberechtigungen
- Einspeisungen
- Eine Tiefgarage als Teil eines Netzes
- Anforderung an Größe von Garagen-- Viele kleine statt wenig Große ?
- Usw.....

Wie kann sichergestellt werden, dass möglichst alle Potentiale erkannt werden um darauf heute planerisch

- Erkennen aller Expertengruppen, die direkt oder auch indirekt mit dem Thema zu tun haben.
  Wien Energie, Garagenbetreiber, Gewista, Garagenplaner, Siemens, AIT, Magistratsabteilungen, Smart Grid SpezialistInnen, Smart Phone SpezialistInnen, HTL, Fachhochschule Unis, PsychologInnen Soziologinnen……zukünftige potentielle Benutzerinnen
- Ein „stakeholder forum veranstalten“ mit dem klaren Ziel einen „Kriterienkatalog auszuarbeiten“

Wie kann die Bevölkerung von den neuen Lösungen informiert werden

- Beteiligungsverfahren, Öffentlichkeits-, bez. Medienarbeit
- Teilnahme von zukünftigen Usern und Skeptikern am Stakeholderforum
- Regelmäßig über den Stand der Dinge informieren (CO^2 Litfaßsäule am Yppenplatz)
- Der Dialog, der Streit muss bis zum Stammtisch, bis in die Turbo-folk, bis zum Kebabstand vordringen.

Nächste Schritte

- Mit Projektbetreiber das Projekt besprechen
- Politisch abklären
- Festlegung eines Termins für das Stakeholder-Forum
- Erstellen der Einladungsliste
- Einladen
- Vorbereiten
- Durchführen
- Nachbearbeiten
- ……

Gernot Mittersteiner & Marc Mitterdorfer
Staatlich befugte u. beeidigte Ziviltechniker (GM&MM)
Zert. Mediator gemäß Zivilrechts-Med.-Gesetz (GM)
ARCHITEKTURWERK